

BETEILIGUNG AN

DER
e-regio GmbH & Co. KG

(vormals REGIONALGAS EUSKIRCHEN
GmbH & Co. KG)

e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen
BILANZ zum 31. Dezember 2017

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Vertragsrechte	36.471,00	40.297,00
2. Software	468.187,00	462.456,00
3. geleistete Anzahlungen	342.834,00	147.936,00
	<u>847.492,00</u>	<u>650.689,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.945.309,00	9.075.722,00
2. technische Anlagen und Maschinen	63.279.221,00	62.202.507,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.409.714,00	2.219.167,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.905.120,00	475.154,00
	<u>76.539.364,00</u>	<u>73.972.550,00</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.488.747,00	10.488.747,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	870.000,00	170.000,00
3. Beteiligungen	14.578.340,65	15.020.006,25
	<u>25.937.087,65</u>	<u>25.678.753,25</u>
	<u>103.323.943,65</u>	<u>100.301.992,25</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	886.807,11	922.247,96
2. unfertige Leistungen	31.800,00	26.200,00
	<u>918.607,11</u>	<u>948.447,96</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.990.286,07	19.366.472,10
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.368.057,12	17.574.202,47
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	767.775,51	763.126,84
4. Forderungen gegen Gesellschafter	195.228,81	209.663,99
5. sonstige Vermögensgegenstände	1.753.626,48	3.269.549,70
	<u>38.074.953,99</u>	<u>41.183.015,10</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	12.498.145,16	10.424.988,49
	<u>51.491.706,26</u>	<u>52.566.451,55</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	421.206,86	491.644,73
	<u>155.236.856,77</u>	<u>153.350.088,63</u>
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	25.000.000,00	25.000.000,00
II. Gewinnrücklagen	50.000.000,00	46.000.000,00
III. Bilanzgewinn	14.341.930,04	14.217.967,46
- davon Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		
2.717.967,46 € (i.Vj. 2.693.145,57 €)	<u>89.341.930,04</u>	<u>85.217.967,46</u>
B. SONDERPOSTEN		
1. Empfangene Ertragszuschüsse	840.201,00	1.301.396,00
2. Investitionszuschüsse	9.804.742,00	9.733.828,00
	<u>10.644.943,00</u>	<u>11.035.224,00</u>
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	959.000,00	866.000,00
2. Steuerrückstellungen	1.539.000,00	1.000.000,00
3. sonstige Rückstellungen	20.107.000,00	20.544.000,00
	<u>22.605.000,00</u>	<u>22.430.000,00</u>
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.487.666,13	11.471.555,38
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.523.117,09	473.900,44
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.004.142,29	13.798.644,10
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1,57	1,82
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.404,15	6.831,01
6. sonstige Verbindlichkeiten	7.322.694,40	8.608.430,45
- davon aus Steuern		
4.468.170,37 € (i.Vj. 5.432.709,22 €)	<u>32.341.025,63</u>	<u>34.359.363,20</u>
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
14.202,38 € (i.Vj. 14.976,30 €)		
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	303.955,10	307.533,87
	<u>155.236.856,77</u>	<u>153.350.088,63</u>

e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen**Gewinn- und Verlustrechnung**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

	2017	2016
€	€	€
1. Umsatzerlöse	175.982.189,33	190.163.830,32
2. Energie- und Stromsteuer	-14.038.664,76	-14.107.804,37
3. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	5.600,00	17.600,00
4. andere aktivierte Eigenleistungen	544.229,00	574.815,98
5. sonstige betriebliche Erträge	3.752.206,53	1.957.455,18
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	103.831.410,73	119.731.996,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>13.817.217,30</u>	<u>13.421.793,28</u>
	117.648.628,03	133.153.789,39
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.449.881,22	11.655.823,27
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung 1.004.638,42 € (i.Vj. 1.014.704,21 €)	<u>3.952.046,93</u>	<u>3.339.754,46</u>
	16.401.928,15	14.995.577,73
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.866.636,00	5.984.732,00
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	10.374.792,86	10.200.189,44
10. Erträge aus Beteiligungen	1.114.490,85	860.864,83
11. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.066.350,29	1.987.058,95
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	85.606,59	65.917,24
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>342.913,40</u>	<u>346.237,89</u>
14. Ergebnis vor Steuern	18.877.109,39	16.839.211,68
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>3.203.192,82</u>	<u>2.781.508,15</u>
16. Ergebnis nach Steuern	15.673.916,57	14.057.703,53
17. sonstige Steuern	<u>49.953,99</u>	<u>51.881,64</u>
18. Jahresüberschuss	15.623.962,58	14.005.821,89
19. Gewinnvortrag	2.717.967,46	2.693.145,57
20. Einstellung in die Gewinnrücklagen	4.000.000,00	2.481.000,00
21. Bilanzgewinn	14.341.930,04	14.217.967,46

e-regio GmbH & Co. KG

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

I. Grundlagen des Unternehmens

Die e-regio GmbH & Co. KG (e-regio) ist als Dienstleistungsunternehmen in allen Kommunen des Kreises Euskirchen und des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises, in der Gemeinde Vettweiß im Kreis Düren sowie über ein Tochterunternehmen bundesweit auf dem Gebiet der Energieversorgung tätig. In allen Städten und Gemeinden des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises, des Kreises Euskirchen und in Vettweiß betreibt e-regio die örtlichen Gasversorgungsnetze. Darüber hinaus werden in diesem Netzgebiet Erdgas, Strom, Biomethan sowie Wärmedienstleistungen an Haushalte, Gewerbebetriebe, öffentliche Einrichtungen und Industrieunternehmen vertrieben.

Auf dem Gebiet der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung ist e-regio als Betriebsführerin für den Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal und für das Wasserwerk und Abwasserwerk der Gemeinde Alfter zuständig. Weitere Betriebsführungsleistungen werden für das Tochterunternehmen LogoEnergie GmbH, welches bundesweit Strom und Erdgas vertreibt, sowie für zwei Biogasgesellschaften und eine Netzgesellschaft erbracht.

II. Wirtschaftsbericht 2017

Die Geschäftsentwicklung von e-regio ist, wie bei allen Energieversorgungsunternehmen, insbesondere durch die Entwicklungen der politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen geprägt. Darüber hinaus entscheiden Konjunkturverlauf und – in besonderem Maße – der Witterungsverlauf über die Erfolge im Geschäftsjahr.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2017 gekennzeichnet durch ein kräftiges Wirtschaftswachstum. Dies sorgte für einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 2,2 Prozent. Die maßgeblichen Wachstumsimpulse kamen wieder aus dem Inland: Sowohl der private, als auch der staatliche Konsum übertrafen die Zuwächse von 2016 deutlich, aber auch die Investitionen haben das Wachstum 2017 gestützt, der Wohnungsbau wurde durch die weiterhin historisch niedrigen Zinsen angeregt.

Energiewirtschaftliche Entwicklung

Neben Änderungen der politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen wirkten sich auch die Entwicklung der Konjunktur, der Witterung sowie der Energiepreise maßgeblich auf unser Geschäft aus. Die deutsche Wirtschaft war auch im Abschlussquartal 2017 auf Wachstumskurs und legte gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,3 Prozent zu. Gegenüber dem 3. Quartal 2017 betrug der Zuwachs 0,6 Prozent. Damit war das gesamte Jahr 2017 von einem stetigen und kräftigen Wirtschaftswachstum geprägt, das vorläufige Ergebnis von 2,2 Prozent für 2017 wurde damit bestätigt. Das Wachstum im 4. Quartal 2017 wurde maßgeblich durch einen starken Anstieg der Exporte getragen, aber auch die Staatsausgaben und die Ausrüstungsinvestitionen legten weiter zu. Aktuelle Prognosen verschiedener Institutionen sehen die deutsche Wirtschaft weiterhin auf Wachstumskurs und prognostizieren für 2018 Wachstumsraten von 1,9 bis 2,6 Prozent. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat kürzlich seine Wachstumsprognose für 2018 und 2019 auf 2,3 Prozent bzw. 1,8 Prozent angehoben.

Die positive konjunkturelle Entwicklung sorgte zu Jahresbeginn auch für eine Erhöhung der Industrieproduktion: Die Produktion im Verarbeitenden Gewerbe lag im Januar 2018 um 8,0 Prozent über dem Wert des Vorjahresmonats. Auch die Auftragseingänge legten um über 9 Prozent zu. In den energieintensiven Branchen lagen die Herstellung chemischer Grundstoffe mit 3,2 Prozent und die Papierherstellung mit 2,6 Prozent über Vorjahresniveau. Eine gegenläufige Entwicklung zeigt sich derzeit bei der Eisen- und Stahlherstellung: Diese ging seit dem 3. Quartal 2017 kontinuierlich zurück und lag im Januar 13 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Aber auch hier sind die Auftragseingänge gestiegen, sodass eine positivere Entwicklung in den nächsten Monaten möglich scheint.

Der Bundestag hat am 30. Juni 2017 das Netzentgeltmodernisierungsgesetz (NEMoG) beschlossen, das am 22. Juli 2017 in Kraft getreten ist. Ein zentraler Bestandteil des Gesetzes ist eine Verschärfung der Regeln für die Gewährung von vermiedenen Netzentgelten. So sieht das NEMoG vor, die Berechnungsgrundlage der vermiedenen Netzentgelte für dezentrale steuerbare Erzeugungsanlagen, wie beispielsweise KWK-Anlagen, ab dem Jahr 2018 auf das gekürzte Niveau des Jahres 2016 zu deckeln. Eine weitere Abschmelzung soll nach dem Jahr 2018 nicht erfolgen. Neue steuerbare Erzeugungsanlagen erhalten ab dem Jahr 2023, neue Windenergie- und Photovoltaikanlagen ab dem Jahr 2018 keine vermiedenen Netznutzungsentgelte mehr. Ein weiterer zentraler Bestandteil des NEMoG ist die stufenweise bundesweite Vereinheitlichung der Übertragungsnetzentgelte ab dem Jahr 2019 über vier Jahre hinweg.

Der Bundesrat hat am 7. Juli 2017 das „Zweite Gesetz zur Änderung des Energiesteuer- und des Stromsteuergesetzes“ verabschiedet. Die steuerliche Begünstigung von Erdgas als Kraftstoff wird bis 2026 fortgeführt, jedoch entlang eines Absenkungspfades zugleich reduziert.

Die Anzahl der Unternehmen, die in der Gaswirtschaft aktiv sind, stieg weiter. Ende 2016 gab es 1.238 Unternehmen, per Ende 2017 waren es 1.247. Im Detail waren von diesen Unternehmen sieben als Erdgasfördergesellschaften, 25 als Speicherbetreiber, 68 als reine Großhändler, 16 als Ferngasnetzbetreiber, 718 als Gasverteilnetzbetreiber und 964 als Vertriebsgesellschaften im Endkundengeschäft tätig. Die Zahl der in der Gaswirtschaft Beschäftigten blieb mit 36.500 per Ende 2017 in etwa stabil.

Energieverbrauch

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland nahm im Jahr 2017 verglichen mit dem Vorjahr um 0,9 Prozent auf 13.550 PJ (462,3 Mio. t SKE) zu. Der absolute Anstieg betrug 122 PJ (4,1 Mio. t SKE). Der Verbrauch der einzelnen Energieträger entwickelte sich im Jahr 2017 sehr unterschiedlich. Bei den Erneuerbaren Energien, Erdgas und Mineralöl war ein teilweise deutlicher Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen: Erdgas: +6,2 Prozent, Erneuerbare Energien +6,1 Prozent, Mineralöl -2,7 Prozent. Der Verbrauch von Braunkohle und sonstigen Energieträgern blieb mit -0,6 Prozent bzw. -0,8 Prozent nahezu stabil. Die Nutzung von Kernenergie und Steinkohle war mit -9,8 Prozent bzw. -11,3 Prozent stark rückläufig. Zur Zunahme des Primärenergieverbrauchs führte eine Vielzahl von Faktoren: In erster Linie trug das starke gesamtwirtschaftliche Wachstum von +2,2 Prozent dazu bei. Ein weiterer Wachstumsimpuls war der Bevölkerungszuwachs von rund 300.000 Menschen. Der Temperatureinfluss spielte kaum eine Rolle. Tendenziell ist der effektive Primärenergieverbrauch seit 1990 rückläufig. Nach dem Krisenjahr 2009 stieg der Verbrauch 2010 zwar sichtbar, erreichte aber nicht wieder das Niveau der Jahre 2006 bis 2008.

Der inländische Erdgasverbrauch nahm im Jahr 2017 um rd. 6,2 Prozent auf 995 Mrd. kWh zu. Hauptgrund für diese Entwicklung war der Mehreinsatz von Erdgas in den Kraftwerken der Stromversorger zur gekoppelten Strom- und Wärmeerzeugung. Zudem führten vergleichsweise kühle Temperaturen in einzelnen Monaten des Jahres 2017 zu einem höheren Heizbedarf. Auch die Industrie setzte mehr Erdgas in ihren eigenen Kraftwerken zur gekoppelten Strom- und Wärmegewinnung ein. Bereinigt um Witterungseinflüsse und den Schalttag 2016 lag der Zuwachs beim Erdgasverbrauch im Jahr 2017 bei 8,0 Prozent.

Witterungsverlauf

Das Jahr 2017 war mit einer durchschnittlichen Temperatur von 10,2° nicht nur wärmer als das Vorjahr, sondern lag auch über dem 10-jährigen Mittel. Auch noch der Januar 2018 war mit einer Durchschnittstemperatur von über 4°C ungewöhnlich warm, der Februar und März kompensierten dies jedoch mit deutlich unterdurchschnittlichen Temperaturen.

Erdgasherkunft

Die inländische Förderung von Erdgas nahm im Laufe des Berichtsjahres um 8,4 Prozent auf 71 Mrd. kWh ab. Die Erdgasimporte Deutschlands legten mit einem Plus von fast 17 Prozent deutlich zu. In Summe nahm das Erdgasaufkommen in Deutschland 2017 gegenüber dem Vorjahr um 15,3 Prozent auf 1.365 Mrd. kWh zu. Wegen der stark gestiegenen Importe ging der Anteil des in Deutschland geförderten Erdgases am Gesamtaufkommen um 1,3 Prozentpunkte auf 5,2 Prozent zurück. Die Importe hatten einen Anteil von 94,8 Prozent am Aufkommen.

Ersten Zahlen des BDEW zufolge wurden im Berichtsjahr 9,3 Mrd. kWh auf Erdgasqualität aufbereitetes Biogas in das deutsche Erdgasnetz eingespeist. Im Jahr 2016 waren es 9,2 Mrd. kWh. Rund 8 Mrd. kWh davon gingen in die Stromerzeugung, rund 0,4 Mrd. kWh wurden als Kraftstoff eingesetzt, rund 0,3 Mrd. kWh fanden im Wärmemarkt (Raumwärme, Warmwasser) Absatz. Weitere 0,6 Mrd. kWh wurden z. B. stofflich genutzt, exportiert oder fanden sonstigen Einsatz. Entsprechend dem Bilanzierungsschema der AG Energiebilanzen werden diese Mengen sowohl auf der Aufkommens- als auch auf der Verbrauchsseite unter Erneuerbaren Energien und nicht unter Erdgas erfasst.

Entwicklung der Energiepreise

Die Grenzübergangspreise für Erdgas waren im Jahresverlauf 2017 zunächst von 1,77 ct/kWh im Januar nochmal auf bis zu 1,58 ct/kWh gesunken, zogen dann aber im 4. Quartal 2017 wieder an und lagen im Dezember bei 1,81 ct/kWh. Im Jahresmittel lag der mengengewichtete Importpreis für Erdgas damit bei 1,70 ct/kWh (Januar bis Dezember 2016: 1,54 ct/kWh). Die Entwicklung der Importpreise wirkt sich unterschiedlich auf die inländischen Abgabepreise aus. Parallel zu den Erdgasimportpreisen stieg das Preisniveau für Erdgas an der Börse um 21 Prozent, die Abgabepreise an Kraftwerke um 4 Prozent. Aufgrund frühzeitiger Beschaffung sanken die Gaspreise um 3,7 Prozent für die Bereiche Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und um 3,2 Prozent für private Haushalte.

Die Strompreise im Spotmarkt an der Strombörse lagen 2017 weiterhin auf niedrigem Niveau, haben aber erstmals seit 2011 wieder leicht zugelegt. 2017 wurden im Mittel 34,20 Euro/MWh gegenüber 29,98 Euro/MWh im Jahr 2016. Auch am Strom-Terminmarkt hat sich der seit 2011 anhaltende rückläufige Trend umgekehrt, und die Preise legten geringfügig zu. Der durchschnittliche Preis 2017 für eine Jahreslieferung Grundlast-Produkt im Folgejahr lag bei 32,38 Euro/MWh gegenüber 26,58 Euro/MWh im Vorjahr und war damit um durchschnittlich 22 Prozent höher.

Nachdem sich die Heizölpreise im Jahr 2016 wieder deutlich erholt haben, sind diese im Verlauf des Jahres 2017 auf ähnlichem Niveau verblieben. Aufgrund der niedrigen Preise 2016 lagen sie im Jahresmittel 2017 allerdings um 17 Prozent höher als 2016.

Wettbewerbsentwicklung

Der Energiesektor befindet sich weiterhin in einem grundlegenden Umbruch. Die Energiewende hat sich bisher auf die Erzeugung durch erneuerbare Energien konzentriert, wird sich künftig aber auch immer stärker auf die Themen Wärme und Elektromobilität ausweiten. Folge ist eine hohe Wettbewerbsintensität in allen Segmenten des Marktes. Es entstehen viele neue Geschäftsmodelle, neue Wettbewerber treten auf, die mit neuen Angeboten an den Markt gehen. In diesem herausfordernden Umfeld müssen die klassischen Energieversorgungsunternehmen ihre Geschäftsmodelle überprüfen und auf die neuen Marktgegebenheiten ausrichten. e-regio hat sich, nach dem grundlegenden Relaunch im vergangenen Jahr, auf diese Herausforderungen eingestellt. Wir haben unsere Produktpalette deutlich erweitert, ohne unsere Kerngeschäftsfelder, die Gas- und Wasserversorgung, zu vernachlässigen. Im Sinne unserer Mission „Wir schaffen Lebensqualität“ werden wir auch weiterhin der regionale Ansprechpartner für alle Energiethemen und damit zusammenhängende Themenbereiche sein.

Eco-Mobilität

Die Eco-Mobilität, die das Spektrum alternativer Antriebe und Kraftstoffe wie (Bio-) Erdgas und Strom im Straßenverkehr umfasst, kann entscheidend dazu beitragen, die Emissionen zu senken, Mobilitätsbedürfnisse im Alltag zu bedienen und das Energiesystem flexibel zu gestalten. Neben einer Reduktion des Treibhausgasausstoßes werden auch die Luftschadstoffe (NOX, Feinstaub, Rußpartikel) reduziert, was die Luftqualität insbesondere in dichtbesiedelten urbanen Gebieten verbessert. Zudem trägt sie zur Lärminderung bei. Ende 2017 waren rund 132.000 Elektrofahrzeuge (batterie-elektrische Fahrzeuge und Plug-in-Hybride) angemeldet. Zum gleichen Zeitpunkt betrug der Bestand an Erdgasfahrzeugen in Deutschland rund 90.000. Damit hat der Hochlauf der Elektromobilität im letzten Jahr an Dynamik gewonnen, Erdgas stagniert hingegen. Trotzdem ist das politische Ziel von 1 Million Elektrofahrzeuge im Jahr 2020 in Deutschland noch weit entfernt. Während die Energiewende im Stromsektor seit Jahren in vollem Gange ist, verlief sie im Verkehrssektor bislang schleppend.

Mineralölprodukte machen noch immer 94 Prozent aller im Verkehrssektor eingesetzten Energieträger aus. Strom und Erdgas tragen bisher zusammen mit rund 2 Prozent und Biokraftstoffe mit 4 Prozent nur in geringem Umfang zur Deckung des Energiebedarfs im Verkehr bei. Auch der CO₂- Ausstoß im Verkehrssektor ist im Jahr 2016 erneut gestiegen, da erzielte Effizienzgewinne durch immer mehr Fahrleistung stetig kompensiert werden. Angesichts der anhaltenden Diskussion um Dieselantriebe sowie die Gefahr von Fahrverboten in mittleren und größeren Städten halten wir nach wie vor den Erdgasantrieb für eine ökonomisch und ökologisch sinnvolle Alternative. Wir unterstützen daher auch weiterhin die Initiativen für den Ausbau der Erdgasmobilität und bauen gleichzeitig auch unsere Angebote im Bereich der Elektro-Mobilität aus.

III. Unternehmensentwicklung

Konzessionsverträge

Der Rat der Gemeinde Hellenthal hat am 06.04.2017 beschlossen, den Konzessionsvertrag Gas erneut mit e-regio abzuschließen. Am 21.06.2017 wurde der Gaskonzessionsvertrag mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2037 unterzeichnet. Damit wird die bereits seit mehr als 20 Jahren bestehende erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hellenthal auch in der Zukunft fortgesetzt.

Für die Gaskonzession im Gemeindegebiet Kall wurde am 26.04.2017 das verbindliche Angebot abgegeben. Die Entscheidung über die Vergabe der Konzession wurde vom Bürgermeister der Gemeinde Kall vertagt. Auf Bitte der Gemeinde hat e-regio die Frist zur Aufrechterhaltung des Angebots bis zum 31.12.2018 verlängert.

Am 07.07.2017 wurde das indikative Angebot zum Abschluss eines Konzessionsvertrages Gas mit der Stadt Schleiden fristgerecht abgegeben. Die Aufforderung zur Abgabe eines verbindlichen Angebotes steht noch aus. Für beide Verfahren wird mit einer Entscheidung im Laufe des Jahres 2018 bzw. 2019 gerechnet.

Die Gemeinde Weilerswist hat mit Schreiben vom 12.04.2018 erneut um eine Interessensbekundung zur Konzession Gas gebeten (nach einer ersten Aufforderung zur Interessensbekundung vom 22.03.2013). Der Konzessionsvertrag ist zum 31.12.2014 abgelaufen. e-regio wird fristgerecht die Interessensbekundung an der Konzession Gas in der Gemeinde Weilerswist einreichen.

Gasvertrieb

Der Erdgasabsatz lag im Geschäftsjahr 2017 bei 2.357 Mio. kWh. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich der Absatz damit um 46 Mio. kWh bzw. 1,9 %. Die Temperaturen in 2017 lagen auf das Gesamtjahr gesehen etwas über denen des Vorjahres. Besonders die Monate März und Oktober waren in 2017 deutlich wärmer. Die mittlere Gradtagszahl, die als Messgröße für den temperaturabhängigen Gasverbrauch dient, betrug 3.084 Gradtage und damit 3,6 % weniger als im Vorjahreszeitraum.

Der Absatzrückgang resultiert aus dem wärmeren Witterungsverlauf sowie aus weiteren Kundenabwanderungen zu anderen Anbietern. Im Industriekundenbereich konnte dagegen der Absatz im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Erdgasverkauf nach Kundengruppen

	2017	2016	Veränderung	
	MWh	MWh	MWh	%
Haushalt	665.330	713.213	-47.883	- 6,7
Mehrfamilienhäuser	246.096	261.678	-15.582	- 6,0
Handel und Gewerbe	144.619	152.772	-8.153	- 5,3
öffentliche Einrichtungen	183.890	190.813	-6.923	- 3,6
Industrie	1.117.284	1.084.853	32.431	+ 3,0
Erdgasverkauf insgesamt	2.357.219	2.403.329	-46.110	- 1,9

Der Wettbewerbsdruck auf dem Erdgasmarkt war auch in 2017 anhaltend hoch. Außer der e-regio als Grundversorger konnte der Kunde Ende 2017 im Versorgungsgebiet aus 199 Fremdanbietern sein Angebot auswählen.

Gasnetzbetrieb

Die weiterhin erfreuliche Nachfrage nach dem Energieträger Erdgas führte zu weiteren Netzausbauten sowie Investitionen in die Netzverdichtung. In 2017 konnten 1.059 (i.Vj. 1.174) neue Hausanschlüsse an das Versorgungsnetz angeschlossen werden. Weiterhin wurden in 2017 insgesamt 30 km (i.Vj. 28 km) neue Gasleitungen verlegt. Damit betreibt e-regio zum Jahresende 2017 ein Leitungsnetz einschließlich der Hausanschlussleitungen mit einer Gesamtlänge von 2.494 km. Die Anschlussdichte liegt jetzt bei 26,3 Hausanschlüsse je km Rohrnetz und konnte damit gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert werden. Dieses Leitungsnetz wird über 19 Übernahmestationen gespeist, die im Verbund mit 73 Ortsregelanlagen stehen.

Stromvertrieb

Weiterhin erfreulich entwickelte sich der Stromvertrieb. Zum Jahresende werden rd. 11.400 Kunden beliefert, das sind rd. 2.300 Kunden mehr als zu Jahresbeginn. Entsprechend erhöhte sich der Stromabsatz von 34,8 Mio. kWh im Vorjahr auf 43,1 Mio. kWh im Berichtsjahr, das ist ein Zuwachs von 8,3 Mio. kWh oder 24,0 %.

Stromverkauf nach Kundengruppen

	2017	2016	Veränderung	
	MWh	MWh	MWh	%
Haushalte	32.567	25.260	7.307	+ 28,9
Mehrfamilienhäuser	45	47	-2	- 4,3
Handel und Gewerbe	4.458	3.333	1.125	+ 33,8
Öffentliche Einrichtungen	4.566	4.609	-43	- 0,9
Industrie	1.475	1.515	-40	- 2,6
Stromverkauf insgesamt	43.111	34.764	8.347	+ 24,0

Betriebsführungen

e-regio ist weiterhin sowohl mit der technischen als auch mit der kaufmännischen Betriebsführung für den Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal, für das Wasser- und Abwasserwerk Alfter sowie für die Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG betraut. Die kaufmännische Betriebsführung wird für die Bioenergiegesellschaften Kommern und Kleinbüllesheim und für die 100%ige Tochter LogoEnergie durchgeführt.

Ertragslage

a) Umsatzerlöse

Die Verkaufserlöse beim Erdgas reduzierten sich aufgrund der gesunkenen Absatzmenge sowie Preis-senkungen im Großkundenbereich um 5,3 Mio. Euro auf 93,3 Mio. Euro. Die Erlöse aus Erdgas-Handelsmengen reduzierten sich ebenfalls aufgrund niedrigerer Verkaufspreise um 12,2 Mio. Euro auf 45,1 Mio. Euro.

Im Segment Stromversorgung konnten die Erlöse aufgrund der Kundenzuwächse um 1,9 Mio. Euro auf 9,2 Mio. Euro gesteigert werden. Bei den Strom-Handelsmengen war ein Anstieg um 875 Tsd. Euro auf 2,2 Mio. Euro aufgrund der höheren Verkaufsmenge zu verzeichnen.

Durch den verstärkten Wettbewerb stiegen die vereinnahmten Netznutzungsentgelte, die e-regio von den fremden Vertrieben für die Durchleitung des Erdgases erhält. Im Berichtsjahr erhöhten sich die Einnahmen um 1,3 Mio. Euro auf 9,7 Mio. Euro.

Die Erlöse im Bereich Betriebsführungen lagen mit 10,9 Mio. Euro in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Die übrigen Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus dem Biogasverkauf, den Wärmeverkaufserlösen, aufgelösten Zuschüssen, Stromeinspeiselerlöse und Nebengeschäften zusammen. Diese reduzierten sich insgesamt um 862 Tsd. Euro auf 5,7 Mio. Euro. Insgesamt liegen die Umsatzerlöse bei 176,0 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 190,2 Mio. Euro).

b) Energie- und Stromsteuer

Absatzbedingt reduzierte sich die Erdgassteuer um 0,2 Mio. Euro auf 13,1 Mio. Euro, dagegen erhöhte sich ebenfalls absatzbedingt die Stromsteuer um 0,2 Mio. Euro auf 1,0 Mio. Euro.

c) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 1,8 Mio. Euro auf 3,8 Mio. Euro. Wesentliche Gründe sind Erstattungsbeträge für Mehr-/Minderungen Gas für die Jahre 2014 bis 2016 sowie höhere Rückstellungsaufösungen.

d) Materialaufwand

Die Erdgasbezugskosten einschließlich der Handelsmengen reduzierten sich aufgrund eines Preis- und Mengenrückgangs um 17,6 Mio. Euro auf 96,2 Mio. Euro. Die beschafften Erdgasmengen wurden von 11 Lieferanten bezogen. Im Segment der Stromversorgung einschließlich Handelsmengen erhöhten sich die Strombezugskosten um 2,0 Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro aufgrund des Mengenanstiegs.

Die Aufwendungen für Baumaßnahmen im Rahmen der Betriebsführung für die Wasser- und Abwasserwerke in Höhe von 4,7 Mio. Euro lagen leicht über dem Vorjahresniveau. Die vorgelagerten Netzkosten betragen im Geschäftsjahr 4,4 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 4,1 Mio. Euro). Die Netzkosten Strom erhöhten sich durch die gestiegene Absatzmenge um 608 Tsd. Euro auf 3,6 Mio. Euro.

Der übrige Materialaufwand, der sich im Wesentlichen aus der Unterhaltung der Gasanlagen und der Leitungsnetze zusammensetzt, verringerte sich um 1,1 Mio. Euro auf 2,2 Mio. Euro. Insgesamt verringerte sich der Materialaufwand um 15,7 Mio. Euro auf 117,4 Mio. Euro.

e) Personalaufwand

Der durchschnittliche Personalbestand im Berichtsjahr beträgt 223,92 Mitarbeiter und ist gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von 217,75 Mitarbeitern um 2,8 % gestiegen. Damit schaffen wir erneut neue Arbeitsplätze in der Region. Diese Entwicklung ist Spiegel des unternehmerischen Wandels vom reinen Gaslieferanten hin zum Anbieter immer individuellerer Dienstleistungen und neuer Produkte für unsere Kunden. Weiterhin trug die Zuführung zur Altersteilzeit-Rückstellung zum Anstieg der Personalaufwendungen bei.

f) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist insgesamt um 356 Tsd. Euro auf 2,9 Mio. Euro angestiegen. Maßgeblich hierfür waren höhere Beteiligungserträge und höhere Erträge aus Gewinnabführungsverträgen.

g) Jahresüberschuss

Nach Abzug der Ertragsteuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 15,6 Mio. Euro (i.Vj. 14,0 Mio. Euro). Gemessen an der Betriebsleistung sind dies 9,6 % (i.Vj. 7,9 %).

Vermögenslage

Das Bilanzvolumen 2017 ist gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Mio. Euro auf 155,2 Mio. Euro gestiegen. Das Anlagevermögen erhöhte sich um 3,0 Mio. Euro auf 103,3 Mio. Euro. Relativ gesehen hat sich der Anteil des Anlagevermögens von 65,4 % auf 66,5 % erhöht. Das kurzfristige Vermögen ist dagegen um 1,1 Mio. Euro auf 51,6 Mio. Euro gesunken.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 Mio. Euro auf 89,3 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt 57,5 % und verbessert sich somit gegenüber dem Vorjahr (55,6 %). Die erhaltenen Zuschüsse, die unter dem Sonderposten ausgewiesen sind, reduzierten sich um 0,4 Mio. Euro auf 10,6 Mio. Euro. Der Anteil der mittel- und langfristigen Fremdmittel verringerte sich um 0,4 Mio. Euro auf 19,3 Mio. Euro, prozentual ist der Anteil von 12,9 % auf 12,4 % gesunken. Die kurzfristigen Fremdmittel reduzierten sich um 1,4 Mio. Euro auf 35,9 Mio. Euro. Der prozentuale Anteil liegt hier bei 23,2 % (i.Vj. 24,4 %).

Finanzlage

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von 8,7 Mio. Euro wurden zu 67,4 % über Abschreibungen finanziert. Bei der Horizontalstrukturanalyse ist das Anlagevermögen zu 80,3 % (i.Vj. 78,8 %) durch Eigenkapital und der Hälfte des Sonder-

postens gedeckt. Die Liquidität 2. Grades erhöhte sich leicht von 106,2 % auf 106,9 %. Die Liquidität zum Bilanzstichtag erhöhte sich um 2,1 Mio. Euro.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2017 betragen die Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen insgesamt 8,7 Mio. Euro. Von diesen Investitionen fließen schwerpunktmäßig 2,3 Mio. Euro ins Hoch-, Mittel- und Niederdruck-Leitungsnetz, 2,1 Mio. Euro in Hausanschlüsse sowie in 1,7 Mio. Euro in die Sanierung des Verwaltungsgebäudes. Diese Investitionen tragen dazu bei, die Energie Erdgas einschließlich der Produkte aus den regenerativen Quellen einem ständig größeren Kundenkreis anbieten zu können.

Rechnungsmäßiges Unbundling

Die e-regio ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG, welches getrennte Konten zu führen und für jede ihrer regulierten Tätigkeiten einen Tätigkeitsabschluss nach § 6b Abs. 3 EnWG zu erstellen hat. Entsprechend § 6b Abs. 3 EnWG ergeben sich für die e-regio folgende Unternehmenstätigkeiten:

- Gasverteilung
- andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- andere Tätigkeiten außerhalb des Gassektors

Für die Berichterstattung wurden die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den einzelnen Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet. In den Fällen, in denen dies nicht machbar ist oder aufgrund unverhältnismäßig hohen Aufwandes nicht vertretbar ist, wurde eine Zuordnung durch sachgerechte Schlüsselungen vorgenommen.

Bezogen auf die wesentlichen Bilanzposten und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in der jeweiligen Aktivität stellen sich die einzelnen Tätigkeiten 2017 wie folgt dar:

a) Gasverteilung

Die Umsatzerlöse im Netzbereich beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 29,5 Mio. Euro (i.Vj. 30,4 Mio. Euro), davon entfielen auf die Netznutzungsentgelte 28,0 Mio. Euro (i.Vj. 27,8 Mio. Euro). Die Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Abschreibungen und die Unterhaltung des Leitungsnetzes und der dazugehörigen Anlagen, vorgelagerte Netzkosten sowie den Personalaufwand und sonstige Aufwendungen für den Netzbereich. Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 9,7 Mio. Euro (i.Vj. 9,1 Mio. Euro). Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 8,0 Mio. Euro (i.Vj. 7,6 Mio. Euro).

b) Gasvertrieb

Die Umsatzerlöse, die sich im Wesentlichen aus dem Gas- und Stromverkauf zusammensetzen, betragen im Berichtsjahr 139,1 Mio. Euro (i.Vj. 160,1 Mio. Euro). Schwerpunkte bei den Aufwendungen

sind die Gasbeschaffung, die Energiesteuer, die Netzkosten sowie Personal- und sonstige Aufwendungen. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 9,2 Mio. Euro um 2,7 Mio. Euro über dem Vorjahr. Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 7,6 Mio. Euro (i.Vj. 5,5 Mio. Euro).

c) Andere Tätigkeiten außerhalb des Gassektors

In den Tätigkeiten außerhalb des Gassektors werden die betriebsgeführten Wasser- und Abwasserwerke, die LogoEnergie, der Stromvertrieb, der Wärmebereich (Contracting), die Bioenergie Komern und Kleinbüllesheim sowie die Beteiligungen zugeordnet. Diese Tätigkeiten spiegeln sich in den Umsatzerlösen wider, die von 20,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 27,3 Mio. Euro im Berichtsjahr angestiegen sind. Die Aufwendungen setzen sich zusammen im Wesentlichen aus dem Strombezug, den Netzentgelten Strom sowie Personal- und sonstige Aufwendungen zusammen. Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich von 1,2 Mio. Euro auf 0,0 T€. Unter Berücksichtigung der Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 0,0 Mio. Euro (i.Vj. 1,0 Mio. Euro).

Unternehmensergebnis

Das Geschäftsjahr 2017 hatte insgesamt einen positiven Verlauf. Der Jahresüberschuss liegt bei 15,6 Mio. Euro und damit um 1,6 Mio. Euro über dem Vorjahr. Von diesem Jahresüberschuss sollen 11,5 Mio. Euro an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

IV. Prognosebericht

Geschäftsverlauf 2018 und 2019

Die Temperaturen im 1. Quartal 2018 zeigten im Vergleich zum Vorjahr eine sehr unterschiedliche Entwicklung. Während der Januar deutlich wärmer ausfiel, lagen die Temperaturen der Monate Februar und März 2018 deutlich unter denen des Vorjahres. Diese Witterung in Verbindung mit der Kundenentwicklung führte zu einem Gasabsatz im 1. Quartal 2018 in Höhe von 822 Mio. kWh. Das sind 7 Mio. kWh oder 0,9 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr 2018 wird eine Absatzmenge von 2.259 Mio. kWh eingeplant. Die Umsatzerlöse werden insgesamt mit rd. 178 Mio. Euro kalkuliert.

Die Entwicklung der Hausanschluss-Zugänge ist im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Bis zum 31. März 2018 wurden bislang 247 Hausanschlussverträge neu geschlossen, das ist ein Rückgang von 16 Hausanschlüssen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Für das gesamte Jahr 2018 wird mit einem Zugang von rd. 900 Hausanschlüssen gerechnet. Der Preis für die Herstellung eines Standard-Hausanschlusses am Gasnetz beträgt für unsere Kunden weiterhin nur 500 Euro brutto.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird mit einem Jahresüberschuss von 16,3 Mio. Euro geplant. Für das Geschäftsjahr 2019 wird auf der Basis einer normalen Witterung und unter Berücksichtigung eines zunehmenden Wettbewerbs mit einer in etwa gleichen Verkaufsmenge wie in 2018 geplant. Der Jahresüberschuss wird auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2018 erwartet.

Investitionen 2018 und 2019

Für das Jahr 2018 ist ein Investitionsvolumen von insgesamt 7,3 Mio. Euro geplant. Im Bereich der Netzinvestitionen sind rd. 15 km Netzerweiterungen und rd. 1,5 km Netzerneuerungen sowie 900 Hausanschlüsse geplant. Die Netzerneuerungen gewährleisten eine anhaltend hohe Qualität und Betriebssicherheit der bestehenden Erdgasbezugs- und Versorgungsanlagen. Neben Investitionen in das Leitungsnetz und den Gasanlagen enthält der Planansatz zudem die Sanierung des alten Verwaltungsgebäudes in Höhe von 1,0 Mio. Euro. Das Investitionsvolumen für das Jahr 2019 ist mit 6,8 Mio. Euro angesetzt.

Entwicklung der Energiepreise

Für das Jahr 2018 rechnen wir insgesamt mit einer dem Vorjahr vergleichbaren Einkaufssituation im Gasbereich, wenngleich die Preisentwicklung eine leicht steigende Tendenz zeigt. Wir gehen davon aus, dass Verkaufspreise für die bestehenden Lieferverträge im laufenden Jahr stabil bleiben, Preiserhöhungen für unsere Kunden werden nicht gesehen. Mit dem Start von e-regio im April 2016 haben wir neue Produkte für Haushalts- und Gewerbekunden auf den Markt gebracht, die eine Preisreduzierung gegenüber den bisherigen Tarifen der Regionalgas beinhalten. Insbesondere der „e-regio Duo“ genannte Kombitarif für die gleichzeitige Belieferung mit Strom und Gas ist eine attraktive Alternative. Gleichwohl werden wir auch weiterhin intensivem Wettbewerb, insbesondere Preiswettbewerb ausgesetzt. Unser Bestreben ist es daher, über zusätzliche Produkte und den Ausbau weiterer Geschäftsfelder die Kundenbindung zu erhöhen und neue Kunden zu gewinnen.

Im Strombereich gehen wir von einer steigenden Beschaffungssituation aus. Rückwirkungen auf die Verkaufspreise ergeben sich voraussichtlich auf Grund unserer längerfristigen Beschaffungsstrategie im laufenden Jahr 2018 nicht, Veränderungen in den Folgejahren können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Weiterhin nicht planbar bleiben die Entwicklung der staatlichen Umlagen, insbesondere der EEG-Umlage sowie im Strombereich die Entwicklung der Netzkosten.

V. Chancen und Risikobericht

Risikomanagement

Das Risikomanagement von e-regio ist in die unternehmerischen Entscheidungen und Geschäftsprozesse integriert. Es ist darauf ausgerichtet, Risiken möglichst früh zu erkennen bzw. zu vermeiden. Zu Beginn des Jahres 2018 wurde eine Neubewertung der Risiken in Form einer systematischen Risikoinventur vorgenommen. Hierbei wurden die Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat nach § 53 HGrG bereits festgestellt, dass e-regio in geeigneter Weise entsprechende Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungssystems getroffen hat. Das Überwachungssystem ist geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen und zu bewerten.

Nach Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ist festzuhalten, dass im Berichtszeitraum aktuell keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken zu verzeichnen sind. Darüber hinaus liegen aus heutiger Sicht auch für die nahe Zukunft keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken, für deren Deckung keine ausreichende Vorsorge getroffen wurde, vor.

Zukünftige Marktentwicklung und Wettbewerb

Im Berichtsjahr haben wir mit ersten Gesprächen zu einer engeren Kooperation mit den benachbarten Energieversorgungsunternehmen „ene-Gruppe“ mit Sitz in Kall begonnen. Die ene-Gruppe, die fast ausschließlich im Strombereich tätig ist, stellt mit einer kommunal ausgerichteten Unternehmensstrategie, einem breiten Produktportfolio im Bereich des Stromnetzbetriebs, des Stromvertriebes und der Erneuerbaren Energien sowie einem in Teilbereichen deckungsgleichen Stromnetzgebiet eine ideale Ergänzung zu den Aktivitäten der e-regio dar. Bis zum Jahresende 2017 wurde eine von beiden Unternehmen gemeinsam getragene, unter Begleitung des Beratungsunternehmens PKF erarbeitete Machbarkeitsstudie erstellt. Die eindeutige Aussage der Studie, der auch von den jeweiligen Aufsichtsratsgremien der beiden Gesellschaften einstimmig gefolgt wurde, empfiehlt die Einleitung eines Fusionsprojektes, um beide Gesellschaften zu einer Einheit zusammenzuführen. Im ersten Quartal 2018 sind auf der Basis der Studie und den Empfehlungen der Aufsichtsräte zahlreiche Verhandlungsrunden gestartet, um eine Fusion mit den sehr heterogenen Anteilseignern vorzubereiten.

Eine Fusion der beiden Unternehmen führt für alle Gesellschafter zu erheblichen Wachstumschancen bei den derzeit unterschiedlichen Geschäftsfeldern. Beide Unternehmen ergänzen sich an sehr vielen Stellen, Überschneidungen, auch personeller Art, haben nur eine geringe Bedeutung. Vorgesehen ist die Verschmelzung der beiden Unternehmen (rückwirkend) zum 01.01.2019, sofern die Gremien der kommunalen und privaten Gesellschafter im Laufe des 2. Halbjahres 2018 zustimmen.

Der Verdrängungswettbewerb im Energievertrieb setzt sich fort. Neue Kunden werden gewonnen, indem bisherige Kundenbeziehungen mit teils ruinösen Preisen, zumindest aber kurzfristigen Boni und Rabatten, durchbrochen werden. Unterstützt von einer zunehmenden Digitalisierung und damit verbundenen, weiter sinkenden Markteintrittsbarrieren wird sich der reine Commodity-Wettbewerb auch zukünftig auf hohem Niveau fortsetzen. Unsere Strategie, diesem Wettbewerb auf mehreren Wegen zu

begegnen, ist bisher erfolgreich. Wir setzen mit der Marke e-regio auf unseren regionalen Auftritt, exzellenten Kundenservice und das damit gegebene Versprechen, als *der* Energieversorger für die Region zu agieren. Deutlich zugenommen hat die Wahrnehmung der Öffentlichkeit von e-regio als Stromversorger. Die steigenden Vertragszahlen bestätigen, dass die Umfirmierung notwendig und erfolgreich war. Mit der Marke LogoEnergie als Tochter für den bundesweiten Auftritt akquirieren wir Kunden in ganz Deutschland, um die Verluste im Heimatmarkt zu kompensieren.

Mit der Ausweitung der Geschäftsfelder bei e-regio und teilweise bei LogoEnergie stellen wir das Unternehmen breiter auf und schaffen für den Kunden Mehrwert, der uns von Internetanbietern unterscheidet. Mit Angeboten zu Gas- und Stromlieferungen aus einer Hand, mit Wasserversorgung, Wärmelieferungen und weiteren, energienahen Produkten erhöhen wir die Kundenbindung und versuchen damit, uns im Wettbewerb von anderen Anbietern abzusetzen. Veränderungen im Kundenanspruch und im Kundennutzen, die durch neue digitale Entwicklungen entstehen, greifen wir auf und wollen sie aktiv für unser Unternehmen gestalten. Dazu gehören neben den Kommunikationsprozessen zu unseren Kunden (z.B. Einführung eines Live Chat, Aktivitäten in „Social Media“) auch die Entwicklung von Angeboten zur e-Mobilität und dem „Smart Home“ sowie die Bereitstellung von Energiedienstleistungen für Gewerbetunden und öffentliche Einrichtungen. Die ehemals reine Lieferung von Gas oder Strom wird sich weiterhin ändern in die Bereitstellung von umfangreichen Mehrwertdiensten für den Kunden, diesen bereits eingeschlagenen Weg werden wir auch zukünftig aktiv beschreiten.

Euskirchen, 4. Mai 2018

e-regio GmbH & Co. KG
vertreten durch
e-regio Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

Christian Metze
- Geschäftsführer -